

TÄTIGKEITSBERICHT 2025


**Mädchen + Frauen
Beratungszentrum**
BEZIRK KITZBÜHEL

Poststraße 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 (0) 53 52 / 62 2 22
info@frauenberatung-stjohann.at

Öffnungszeiten:
siehe Homepage
www.frauenberatung-stjohann.at

Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Kitzbühel-St. Johann in Tirol
IBAN: AT78 3626 3000 0511 1380

Unter der Registrierungs-Nr. SO-2531
auf der Liste der spendenbegünstigten
Einrichtungen des Bundesministeriums
für Finanzen!

Impressum:
Mädchen- und Frauenberatungszentrum
Bezirk Kitzbühel
Poststraße 5
6380 St. Johann in Tirol
ZVR 184239914

*Probleme von Frauen
haben viele Gesichter
Mach den Schritt
Mach den
Schritt*




**Mädchen + Frauen
Beratungszentrum**
BEZIRK KITZBÜHEL

ZIELSETZUNG

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Leistungen und Schwerpunkte der Einrichtung im Kalenderjahr 2025. Ziel unserer Tätigkeit ist die niederschwellige Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenssituationen, die Vermittlung von Sicherheit durch Notwohnungen sowie die nachhaltige Stärkung der Klientinnen durch professionelle Beratung.

STATISTISCHE ERFASSUNG DER LEISTUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **3.674 dokumentierte Tätigkeiten** verzeichnet. Diese Zahl spiegelt die intensiven Beratungsleistungen unseres Teams wider, die Klientinnen sind überwiegend österreichische Staatsbürgerinnen.

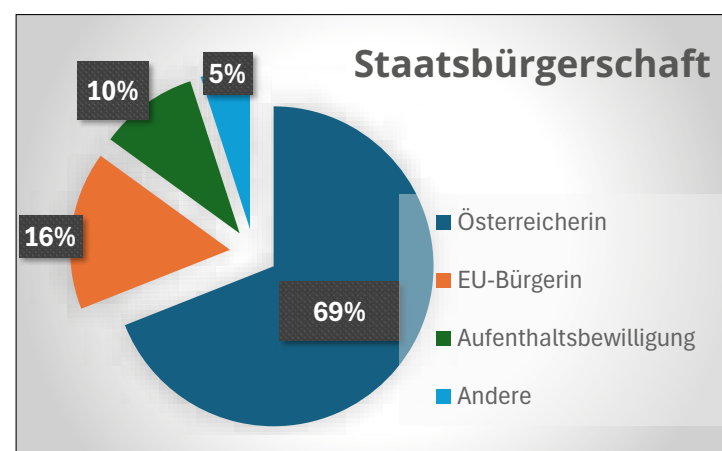
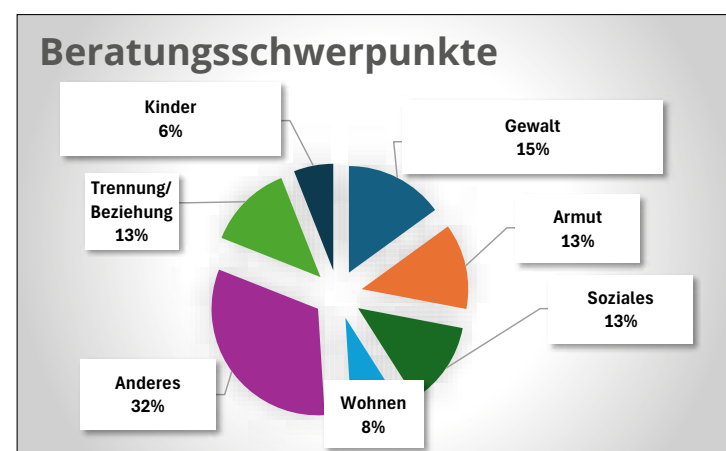
Alle Leistungen wurden gemäß den Richtlinien des Frauenministeriums statistisch erfasst und kategorisiert.

Die Tätigkeiten gliedern sich in folgende Kernbereiche:

- **Klientinnenzentrierte Arbeit:** Psychosoziale Beratung, Rechtsberatung und Krisenintervention.
- **Wohnraummanagement:** Betreuung und Verwaltung der Übergangswohnungen.
- **Indirekte Leistungen:** Dokumentation, Qualitätssicherung und Netzwerkarbeit.

Ein wesentlicher Indikator für die Effizienz unserer Arbeit ist die Abschlussquote der Beratungsverläufe.

- **Abgeschlossene Fälle:** Im Jahr 2025 konnten **81 % der Beratungen erfolgreich abgeschlossen** werden. Dies bedeutet, dass für die Mehrheit der Klientinnen eine stabile Perspektive entwickelt wurde oder die akute Krisensituation bereinigt werden konnte.
- **Laufende Betreuungen:** Die verbleibenden **19 %** der Fälle werden aufgrund ihrer Komplexität (z. B. langwierige Rechtsstreitigkeiten oder chronische Gefährdungslagen) im Jahr 2026 fortgeführt.



BETREUUNG IN DEN ÜBERGANGSWOHNUNGEN

Die Verwaltung und psychosoziale/pädagogische Begleitung der Klientinnen in den Übergangswohnungen bildeten auch 2025 eine zentrale Säule unserer Arbeit: dokumentiert sind 2147 Nächtigungen von Frauen mit ihren Kindern. Die Übergangswohnungen bieten unseren Klientinnen einen geschützten Raum vor physischer und psychischer Gewalt.

Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassten:

- **Einzugs- und Auszugsmanagement:** Aufnahmebegleitung und Unterstützung bei der Wohnungssuche nach dem Aufenthalt.
- **Alltagsbegleitung:** Unterstützung bei Behördenwegen und Stabilisierungsgespräche vor Ort.
- **Instandhaltung:** Koordination technischer Belange zur Sicherstellung der Wohnqualität.

FAZIT UND AUSBLICK

Das Jahr 2025 war geprägt von einer hohen Auslastung. Die Quote von 81 % abgeschlossenen Fällen belegt die Wirksamkeit der eingesetzten Methoden. Trotz der hohen administrativen Anforderungen durch die detaillierte Dokumentation konnte die Qualität der direkten Klientinnenarbeit auf einem exzellenten Niveau gehalten werden. Für das kommende Jahr stehen verstärkte Kooperationen mit unseren Netzwerkpartnern und erweiterte Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt im Fokus.

WIR BERATEN ANONYM, VERTRAULICH UND KOSTENLOS.

VERWALTUNG, DOKUMENTATION UND FORTBILDUNG

Um die hohen Standards des Frauenministeriums zu erfüllen, wurde ein signifikanter Teil der Ressourcen in die Professionalisierung investiert:

- **Dokumentation:** Die lückenlose Erfassung der 3.674 Einzeltätigkeiten sichert die Transparenz gegenüber den Fördergebern und dient als Basis für die Wirkungsanalyse.
- **Fortbildung:** Das Team nahm regelmäßig an Supervisionen und fachspezifischen Weiterbildungen (u. a. zu neuen Rechtslagen im Gewaltschutz) teil, um die Beratungsqualität auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu halten.
- **Administration:** Hierunter fielen die allgemeine Organisation des Dienstbetriebs und die Vernetzungstätigkeit mit Behörden und anderen Institutionen.

15 JAHRE FRAUENBERATUNGSZENTRUM: MUT, RESPEKT UND KLARE WORTE VON OBFRAU RENATE MAGERLE

„Es gibt für Frauen keine gefährlichere Situation als die, sich vom Partner zu trennen“, stellt Renate Magerle klar. Die Obfrau des Mädchen- und Frauenberatungszentrums Bezirk Kitzbühel in St. Johann weiß, wovon sie spricht. Seit der Gründung vor 15 Jahren kämpft die Trägerin des Verdienstkreuzes des Landes Tirol für die Belange von Frauen in der Region.

Vom Pilotprojekt zur Institution: Was 2010 als Initiative des Soroptimist Clubs Bezirk Kitzbühel begann, stieß anfangs auf Skepsis. „Die Frauen sollen sich halt g'scheit aufführen“, bekam Magerle damals in der Politik zu hören. Doch die Wirtschaftspädagogin ließ sich nicht beirren. Mit Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen etablierte sie das Zentrum als unverzichtbare Anlaufstelle. Heute verzeichnet die Einrichtung jährlich rund 3.000 Kontakte – eine Bestätigung für den massiven Bedarf im Bezirk.

Strukturelle Gewalt und der „klassische Fall“: Gewalt habe nicht zugenommen, wohl aber der Mut der Frauen, Hilfe zu suchen. Neben physischer Gewalt ist es oft die psychische Demütigung, die Frauen zermürbt. „Der klassische Fall heute ist die erwerbstätige Mutter, die Fragen zu Trennung, Obsorge und Unterhalt hat“, so Magerle. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde das Team mittlerweile um eine zweite Juristin erweitert.

Der Blick nach vorne: Trotz aller Erfolge sieht die Obfrau den Strukturwandel skeptisch. Rollenbilder würden über Generationen weitergegeben. Ihr Rezept für die Zukunft: Positive Vorbilder und die Frauenquote in Führungspositionen. Renate Magerle selbst bleibt eine „Löwin“ für soziale Themen: „Ich traue mich einfach, Dinge anzugehen.“



Den Mitgliedern des Beratungsteams und den ehrenamtlich Tätigen gebührt großer Dank für ihre Tätigkeit.

Wir danken den Sponsoren und privaten Spendern für die finanzielle Unterstützung

Unterstützt von:

